

GdP BEI NEUJAHRSEMPFANG DER LANDESREGIERUNG

Personengruppenvertreter repräsentierten unseren Landesbezirk

Unter dem Motto „Zum Schutze unseres Landes“ begrüßte Ministerpräsident Winfried Kretschmann rund 650 Gäste beim Neujahrsempfang der Landesregierung am Freitag, 17. Januar 2025. Eingeladen waren vor allem Menschen, die im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz aktiv sind. „Mitmenschlichkeit, Solidarität und Hilfsbereitschaft sind Ausdruck einer humanen Gesellschaft.“

Martin Zerrinius

Fotos: Staatsministerium BW (3)



Landesjugendvorsitzender Jonas Witzgall, Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Landes-seniorenvorsitzender Martin Zerrinius (von links)

Wir können uns froh und glücklich schätzen, dass es bei uns in Baden-Württemberg außergewöhnlich viele engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt. Sie schaffen Zusammenhalt“, hob der Ministerpräsident im Neuen Schloss in Stuttgart hervor. Die GdP Baden-Württemberg war beim Empfang durch Jule Schmiedgen von der Frauengruppe, dem Landesjugendvorsitzenden Jonas Witzgall und dem Vorsitzenden der Landes-seniorengruppe, Martin Zerrinius, vertreten.

Vielfalt und Bedeutung des Ehrenamts

Der Ministerpräsident betonte die beeindruckende Vielfalt des Engagements in Baden-Württemberg: „Die vielen Ehrenamtlichen im Land packen gemeinsam mit den Hauptamtlichen an – mit der Polizei, den Verantwortlichen in den Krisenstäben und Kommunen, in Krankenhäusern oder bei der Bundeswehr. Sie alle leisten im koordinierten Zusammen-

spiel staatlicher und nicht staatlicher Institutionen im Katastrophen- und Krisenfall Hilfe und retten, bergen und schützen Menschen. Dafür bilden sie sich in ihrer Freizeit aus und weiter, um sofort einsatzbereit zu sein.“

Hochwassereinsätze als Beispiel für Engagement

Die hohe Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen habe sich insbesondere im Frühsommer des vergangenen Jahres gezeigt, als einige Regionen Baden-Württembergs von Hochwasser betroffen waren: „Ich bin der festen Überzeugung, dass das Ganze ohne die vielen Ehrenamtlichen in Feuerwehren und Hilfsorganisationen nicht so glimpflich abgelaufen wäre. Dafür möchte ich allen, die geholfen haben, noch einmal meinen Dank ausdrücken!“

Internationale Katastrophenschutzübung „Magnitude 2024“

In seiner Rede blickte der Ministerpräsident auch auf die internationale Katastrophenschutzübung „Magnitude 2024“, ein partnerschaftliches Projekt der Europäischen Union (EU) über Staatsgrenzen, an dem sich auch die Schweiz beteiligt hat: „Diese erfolgreiche Übung ist Ausdruck der großen Professionalität, mit der wir in Baden-Württemberg auf Katastrophenfälle vorbereitet sind. Und diese Professionalität zeigen eben nicht nur die Hauptamtlichen im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz, son-



Foto: JUNGE GRUPPE(UW)

Die GdP-Vertreter (von links): Landesseniorenvorsitzender Martin Zerrinius, Justizministerin Marion Gengtes, Jule Schmiedgen von der Frauengruppe und Landesjugendvorsitzender Jonas Witzgall.

dern auch all die vielen Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren.“

Herausforderungen der Zukunft: Klimakrise und Katastrophenschutz

Auch in Zukunft würden der Katastrophen- und Bevölkerungsschutz gebraucht: „Wir leben in schwierigen Zeiten. Die Bekämpfung der Krisen ist wichtiger als je zuvor. Neben anderen Unfällen und Katastrophen wird uns vor allem die Klimakrise immer wieder herausfordern – durch Hitzewellen und Dürren, durch Stürme und Überschwemmungen.“

Umgang mit Einsatzkräften: Respekt und Schutz gefordert

Respektlosigkeiten und zum Teil tätliche Angriffe gegen Einsatzkräfte seien daher nicht



tolerierbar, so Kretschmann: „Das können und dürfen wir nicht dulden. Ich erwarte, dass wir als Gesellschaft all jenen, die für uns den Kopf hinhalten, mit Respekt und Dankbarkeit begegnen.“

Beim anschließenden Empfang stand der Austausch des Ministerpräsidenten und der Mitglieder der Landesregierung mit den Gästen im Mittelpunkt. Das Rahmenprogramm bildeten musikalische und künst-

lerische Beiträge des Holzbläser-Quintetts des Landespolizei-Orchesters, der St. Georgs Chorknaben Ulm unter Thomas Stang, des SchiBu-Duos und des Saxophon-Quartetts Sax 3.1. ■

TARIFBEREICH

Weitere Lohnsteigerung um 5,5 %

Erfolg für Polizeibeschäftigte im Tarif, Polizeibeamtinnen und -beamte, Verwaltungsbeamtinnen und -beamte und Versorgungsempfänger: 5,5 % Besoldungsplus ab Februar 2025.

Redaktion (TM)

Die Polizeibeschäftigten in Baden-Württemberg konnten sich ab dem 1. Februar 2025 auf eine deutliche Gehaltserhöhung freuen: Die Besoldung wird um 5,5 Prozent angehoben, mindestens jedoch um 300 Euro brutto. Dies ist ein direkter Erfolg der Übernahme der Tarifergebnisse, die nach langwierigen Verhandlungen erkämpft wurden.

Baden-Württemberg wollte zunächst keine 1:1-Übernahme für Beamte

Ursprünglich sah das Finanzministerium lediglich eine lineare Erhöhung von 3,6 Prozent vor – ein Vorschlag, den auch der Beamtenbund unterstützte. Doch durch massiven Druck der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und eine eindrucksvolle Demonstration vor dem Finanzministerium in Stuttgart konnte ein besseres Ergebnis erzielt werden. Bereits zum 1. November 2024 wurde das Grundgehalt um 200 Euro erhöht, was eine vollständige Übernahme der Tarifergebnisse sicherstellte.

Unterschiedliche Positionen innerhalb der Polizeigewerkschaften

Während der Dachverband der DPoLG, der Beamtenbund, weiterhin an einer linearen Erhöhung von 3,6 Prozent festhielt, argumentierte die GdP gemeinsam mit dem Dachverband DGB für den Sockelbetrag von 200 Euro. „Dieser Sockelbetrag ist vor allem für die unteren und mittleren Besoldungsgruppen vorteilhafter“, betont ein Sprecher der GdP. Eine lineare Erhöhung hätte dagegen vor allem die höheren Besoldungsgruppen begünstigt.

Erfolgreiche Übertragung auch auf Pensionärinnen und Pensionäre

Ein weiterer Erfolg ist die gleichzeitige Übertragung der Tarifergebnisse auf die Pensionärinnen und Pensionäre. „Tarifergebnisse fallen nicht vom Himmel, sondern werden in harten und langwierigen Verhandlungen



erkämpft“, erklärt unsere Tarifexpertin Annette Herling. „Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, dass diese auch auf unsere Pensionärinnen und Pensionäre wirken.“

Kampf für Gerechtigkeit geht weiter

Die GdP sieht in diesem Erfolg keinen Anlass, sich zurückzulehnen. „Es gibt keine Garantie für ein ‚Weiter so‘“, warnt die Gewerkschaft. „Nur durch eine starke und aktive Gewerkschaft können faire Tarifverträge und gerechte Besoldungen sichergestellt werden.“ Mit dem jüngsten Erfolg sendet die GdP ein klares Signal an die Politik: Polizeibeschäftigte erwarten und verdienen eine faire Bezahlung,



die den Ergebnissen der Tarifverhandlungen entspricht – ohne Abstriche.

Tarifrunde 2025 Bund und Kommunen (VKA)

Kein Angebot – positives Signal an Beschäftigte bleibt aus: Die erste Tarifverhandlung für die Beschäftigten von Bund und Kommunen am 24. Januar 2025 in Potsdam verlief ohne Überraschungen: Die Arbeitgeber zeigten zwar Verständnis, legten jedoch kein Angebot vor. Dies ist besonders enttäuschend, da viele Kommunen inzwischen kaum noch handlungsfähig sind und im öffentlichen Dienst etwa 500.000 Stellen fehlen. Es braucht jetzt schnelle und klare Lösungen für die starke Überlastung sowie die finanzielle Situation der Beschäftigten. Die Zeit der leeren Rituale ist vorbei – öffentliche Arbeitgeber müssen jetzt liefern!

Unsere gemeinsamen Forderungen

- Erhöhung der Entgelte um 8 %, mindestens aber 350 Euro monatlich
- Erhöhung der Entgelte für Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen um 200 Euro monatlich
- Laufzeit von zwölf Monaten
- Unbefristete Übernahme von Auszubildenden und Studierenden in Vollzeit nach erfolgreichem Abschluss

Für die Durchsetzung dieser Forderungen müssen wir entschlossen und gemeinsam ein Zeichen setzen! Deshalb fanden nach Redaktionsschluss im ganzen Land Warnstreiks bei den Kommunen statt.

Wer verhandelt?

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) verhandelt direkt am Verhandlungstisch für die Mitglieder der GdP – gemeinsam mit ver.di. Auf Arbeitgeberseite führt die Tarifverhandlungen für den Bund die Bundesministerin des Innern Nancy Faeser, für die Städte und Gemeinden sowie die kommunalen Betriebe die „Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände“ (VKA), Karin Welge (Präsidentin und Verhandlungsführerin der VKA).

Wer ist von dieser Verhandlungsrunde betroffen?

Alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ö. D.) im Bereich des Bundes und der Kommunen. Für die Tarifbeschäftigten im Bereich des Bundes und der Kommunen gilt der TVöD „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst“. Bund und Kommunen verhandeln gemeinsam.

Wie viele Beschäftigte sind im ö. D. betroffen? Wie viele werden davon von der GdP vertreten? In Deutschland sind rund zwei Millionen Beschäftigte bei Städten, Gemeinden und kommunalen Unternehmen tätig. Im Bundesbereich arbeiten über 500.000 Beschäftigte. Insgesamt betrifft die

aktuelle Tarifrunde somit die Arbeitsbedingungen von etwa 2,5 Millionen Beschäftigten. Die Tarifrunde hat jedoch nicht nur für Angestellte Bedeutung. Sie wird stets auch als Besoldungsrunde bezeichnet, da die Gewerkschaften sich für die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung der Tarifergebnisse auf Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten einsetzen. Diese Verhandlungen setzen damit auch Maßstäbe für die Besoldung von rund 360.000 Beamtinnen und Beamten sowie 175.000 Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern des Bundes. Laut Angaben des Statistischen Bundesamts vom 21. Juni 2024 verdeutlichen aktuelle Zahlen die Tragweite dieser Verhandlungen. Nicht in diese Tarifrunde einbezogen sind jedoch die Beamtinnen und Beamten auf kommunaler Ebene, da hier die Zuständigkeit bei den Bundesländern liegt.

Wer ist da betroffen?

Betroffen sind alle Bereiche, die in der Entgeltordnung Bund und der Entgeltordnung VKA für den Polizeibereich maßgeblich sind, das heißt von den allgemeinen Tätigkeiten im Verwaltungsdienst über die Beschäftigten in den Kfz-Werkstätten, Beschäftigte im kriminaltechnischen Bereich, Schießwartinnen und Schießwarte, Köchinnen und Köche, Beschäftigte in der Informationstechnik, Technikerinnen und Techniker bis hin zu Beschäftigten der Hubschrauberstaffel et cetera. Daher Löhne rauf – Belastung runter! ■

FRAUENPOWER ON TOUR

Ein Blick nach Europa!

Stephanie Sauter

Landesfrauenvorsitzende

Liebe Kolleginnen,

wir freuen uns, euch zu einer ganz besonderen gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung einzuladen! Dieses Jahr erwartet euch eine spannende Reise voller Austausch, Inspiration und einmaliger Einblicke – mit einem absoluten Highlight: dem Besuch des Europaparlaments in Straßburg.

Eure Reise in die europäische Sicherheitspolitik

Am 7. und 8. Mai 2025 verbringen wir zwei intensive und inspirierende Tage im Hotel Calamus in Kehl. Neben dem Besuch des Europaparlaments stehen auch eine

Stadtführung in Straßburg, der Besuch des Deutsch-Französischen Zentrums in Kehl und ein spannender Einblick in die Arbeit der Deutsch-Französischen Wasserschutzpolizei auf dem Programm.

Das erwartet euch

- Offener Austausch zu aktuellen Themen
- Inspirierende Einblicke in die europäische Sicherheitspolitik
- Networking mit engagierten Frauen aus ganz Baden-Württemberg
- Jede Menge Spaß und neue Impulse

DP – Deutsche Polizei
Baden-Württemberg

Geschäftsstelle
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (07042) 879-0
Telefax (07042) 879-2 11
info@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Thomas Mohr (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
redaktion@gdp-bw.de

Redaktionsschluss
Zuschriften für das Landesjournal
Baden-Württemberg können an
redaktion@gdp-bw.de gesendet werden.
Texte bitte unformatiert und Bilder
separat im Anhang übersenden.
Redaktionsschluss für Ausgabe April 2025
ist Montag, 3. März 2025, für Ausgabe
Mai 2025 ist Mittwoch, 2. April 2025

ISSN 0170-6381

Organisatorische Details

- Wann? 7. bis 8. Mai 2025
- Wo? Hotel Calamus in Kehl

- Kosten: Einzelzimmer 112 Euro/Doppelzimmer 65 Euro pro Person (Frühstück inklusive)
- Anreise: in Eigenregie, jedoch mit Fahrtkostenerstattung. Bitte bildet nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften.

So meldet ihr euch an

Schreibt eine E-Mail an Leitung@gdp-bw.de mit folgenden Angaben:

- Name und Vorname
- Dienststelle
- Telefonnummer
- Einzel- oder Doppelzimmerwunsch

Nach erfolgreicher Anmeldung erhaltet ihr weitere Informationen zum Programm und zur Organisation von Fahrgemeinschaften.

Seid dabei und erlebt zwei unvergessliche Tage voller Frauenpower, europäischer Politik und gegenseitiger Inspiration. Wir freuen uns auf euch!

Euer Landesfrauenvorstand**Wer kann teilnehmen?**

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Frauen unserer GdP.

Anmeldung

Meldet euch bis spätestens **31. März 2025** an. Da die Plätze begrenzt sind, lohnt es sich, schnell zu sein – die Vergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Grafik: GdP BW (TM)

**DIE MANNHEIMER ORDNUNGSDIENSTE****Einsatz für die Sicherheit aller****Anja Kobbe**

Die Mannheimer Ordnungsdienste sind jederzeit für Bürgerinnen und Bürger ansprechbar.

Mannheim ist eine vielfältige Stadt, die sich durch das Zusammenleben vieler Kulturen auszeichnet. Um dieses Miteinander zu fördern, gründete die Stadt 1998 den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) als besondere Form des Gemeindevollzugsdienstes und setzte damit eine Tradition fort, aktiv Verantwortung für die öffentliche Sicherheit zu übernehmen. Denn bereits 1963 war Mannheim Vorreiterin und ging mit der Einführung der Politesseuren zur Überwachung des ruhenden Verkehrs

deutschlandweit neue Wege. Mit der Gründung des KOD, zeitgleich mit wenigen anderen Städten, schuf Mannheim ein Modell, das heute von vielen Großstädten übernommen wurde.

Die gemeindlichen Vollzugsbediensteten sind als Einrichtung der Gemeinden polizeirechtlich den Ortspolizeibehörden zugeordnet. Damit gehören sie zwar nicht zum Polizeivollzugsdienst, aber dennoch zur „Polizei“. In der Wahrnehmung ihrer übertragenen polizeilichen Vollzugsaufgaben besitzen sie die volle Rechtsstellung von Polizeibeamten im Sinne des Polizeigesetzes und haben dieselben erforderlichen Befugnisse und Pflichten.

Der gemeindliche Vollzugsdienst hat die Aufgabe, Ordnungsstörungen zu verhindern, zu beseitigen und zu ahnden. Seit seiner Gründung befasst er sich mit vielfältigen Herausforderungen im öffentlichen Raum wie Lärmbelästigungen oder unangepasstem Verhalten. Ein Schwerpunkt ist die Einhaltung der städtischen Polizeiverordnung. Um die Effektivität zu steigern, wurde der Dienst 2019 in den Besonderen Ordnungsdienst (BOD), den Allgemeinen Ordnungs-

dienst (AOD) und den Verkehrsordnungsdienst (VOD) gegliedert.

Der BOD fokussiert sich auf sogenannte personale Incivilities, also Störungen durch Personen wie etwa größere Bettlergruppen, und unterstützt die unteren Verwaltungsbehörden z. B. bei Gaststättenkontrollen. Er ist vor allem in der Innenstadt und der Neckarstadt aktiv. Ergänzend dazu arbeiten der Besondere Ermittlungsdienst Südosteuropa



Der gemeindliche Vollzugsdienst hat die Aufgabe, Ordnungsstörungen zu verhindern, zu beseitigen und zu ahnden – so auch hier beim Radfahren in einer Schmuckanlage.



(BED SOE), der melderechtliche Überprüfungen bei Zuwanderern durchführt und Problemimmobilien überprüft, sowie der Besondere Ermittlungsdienst Sauberkeit (BED Sauberkeit), der gegen illegale Müllablagerungen im öffentlichen Raum vorgeht.

Der AOD überwacht in den Stadtteilen den ruhenden Verkehr und ahndet materielle Incivilities wie unerlaubte Sondernutzungen. Der VOD konzentriert sich auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt und der Neckarstadt, wodurch er zur Verkehrssicherheit beiträgt. Die Mannheimer Ordnungsdienste zeigen Flexibilität in besonderen Einsatzlagen, etwa bei Großveranstaltungen, Stadtteilfesten oder während der Coronapandemie. Hier leisten sie unterstützende Streifendienste und entlasten die Landespolizei, in-

dem sie Aufgaben wie die Bearbeitung von Ruhestörungen oder Verkehrsbehinderungen übernehmen. Bei der Feststellung von Straftaten arbeiten sie eng mit der Polizei zusammen und unterstützen bis zu deren Eintreffen. Seit 2014 durchlaufen neue Mitarbeitende eine mehrmonatige Ausbildung an der Verwaltungsschule Karlsruhe, die sie umfassend auf ihre Aufgaben vorbereitet. Die Inhalte umfassen Polizeirecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Strafprozessrecht, Spezialgesetze wie das Waffen- und Gaststättenrecht sowie praxisorientiertes Einsatztraining. Ergänzt wird die Ausbildung durch regelmäßige Fortbildungen zur Deeskalation und zum Umgang mit schwierigen Situationen. Für den BOD ist zudem ein spezielles Abwehr- und Zugriffstraining in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidi-

um Mannheim verpflichtend. Dank moderner Ausstattung können die Mitarbeitenden ihre Aufgaben sicher und effektiv ausführen. Die Kräfte des BOD sind so z. B. mit Funkgeräten, Handschellen, Abwehrsprüngeräten, stich- und schusshemmenden Westen, Smartphones sowie einem Teleskopschlagstock ausgerüstet. Diese Ausstattung ermöglicht es ihnen, auch in schwierigen Situationen souverän zu agieren.

Die Ordnungsdienste sind längst ein fester Bestandteil des Stadtbildes. Regelmäßige Sicherheitsbefragungen zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger deren Präsenz wahrnehmen und schätzen. Durch ihre Ausbildung, Ausstattung und die enge Zusammenarbeit mit der Landespolizei leisten die Ordnungsdienste einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und Lebensqualität in Mannheim. ■

VORSTELLUNG: BETÜL KARAKUS

Mit Leidenschaft und Herz für die Stadtpolizei Waldshut-Tiengen im Einsatz

Redaktion (TM)

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Betül Karakus vorstellen, ein junges und engagiertes Mitglied der Stadtpolizei Waldshut-Tiengen sowie unserer Gewerkschaft der Polizei. Mit ihren knapp 23 Jahren verkörpert sie das Bild einer motivierten Nachwuchskraft, die ihren Beruf nicht nur als Arbeit, sondern als persönliche Berufung sieht.

Schon als Kind träumte Betül davon, Stadtpolizistin zu werden. Heute lebt sie diesen Traum mit großer Leidenschaft. Die Verantwortung, aktiv für die Sicherheit und Ordnung in der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen zu sorgen, erfüllt sie Tag für Tag mit Stolz und Motivation. „Besonders das positive Feedback der Bürgerinnen und Bürger zeigt mir immer wieder, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe“, erzählt sie voller Überzeugung.

Der Alltag bei der Stadtpolizei ist vielseitig und herausfordernd. Betül berichtet von Einsätzen, die vom Überwachen des ruhenden Verkehrs und Gaststättenkontrollen über Jugendschutzmaßnahmen und Hundekontrollen bis hin zu adrenalingela-



Betül Karakus von der Stadtpolizei der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen

denen Notfalleinsätzen reichen. „Jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich. Es ist wichtig, flexibel und professionell zu reagieren und dabei stets einfühlsam und empathisch zu bleiben“, erklärt sie.

Eine große Rolle spielt für Betül die Präsenz im Stadtgebiet. Streifenfahrten und der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern sind zentrale Elemente ihrer Arbeit. Dabei ist nicht nur ein souveränes Auftreten gefragt, sondern auch Fingerspitzengefühl und kommunikative Kompetenz. „Manchmal reicht ein gutes

Gespräch, um eine angespannte Situation zu entschärfen. Es macht mich stolz, wenn ich Menschen helfen und Konflikte lösen kann.“

Auch die Begleitung von Veranstaltungen gehört zu ihrem abwechslungsreichen Aufgabenfeld. Hierbei gewährleistet sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen den reibungslosen Ablauf und sorgt für Sicherheit. „Es sind diese besonderen Momente, in denen die Zusammenarbeit im Team und der direkte Kontakt mit den Bürgern mich immer wieder bestärken, diesen Beruf mit Herzblut auszuüben“, sagt sie mit einem Lächeln.

Betül Karakus ist ein leuchtendes Beispiel für den engagierten Nachwuchs in der Polizei. Ihre Leidenschaft und ihr Einsatz zeigen, wie wichtig es ist, Menschen im Dienst zu haben, die nicht nur ihre Aufgaben erledigen, sondern mit Hingabe und Verantwortungsbewusstsein das Leben in ihrer Stadt aktiv mitgestalten.

Wir danken Betül für ihre beeindruckenden Einblicke in den Alltag der Stadtpolizei und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg, Kraft und Freude bei ihrem wertvollen Einsatz für die Sicherheit und Ordnung in Waldshut-Tiengen. ■

**GdP-SERVICE**

Exklusive Kooperation für GdP-Mitglieder!

Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, euch großartige News mitteilen zu können! Dank einer neuen Kooperation mit dem Shop „Der Hundling“ erhalten GdP-Mitglieder ab sofort bis zu 20 % Rabatt auf ausgewählte Produkte.

Der Shop richtet sich sowohl an unsere engagierten Kollegen der Hundestaffel als auch an alle Kolleginnen und Kollegen, die Hundebesitzer sind.

Die exklusiven Gutscheincodes sind ab sofort in der Mitgliederabteilung abrufbar unter info@gdp-bw.de! ■

GdP Stuttgart für Hundeführer-innen!

DER HUNDLING

FÜR JEDES ABENTEUER GERÜSTET
MIT UNSERER AUSTRÜSTUNG

ERLEBE
WINTERSPASS
AUF 4 PFOTEN

Bis zu 20 % Rabatt! für GdP-Mitglieder!

Nachhaltige Unterstützung!

Gratix: GdP-S (ST)

GdP-SERVICE

Wohlverdiente Auszeit für Polizeibeschäftigte

Redaktion

Liebe Mitglieder der GdP,

als größte Interessenvertretung von Polizeibeschäftigten in Deutschland setzen wir uns nicht nur für bessere Arbeitsbedingungen, faire Vergütungen und moderne Ausstattung ein, sondern auch für eure Gesundheit und euer Wohlbefinden. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, Körper und Geist eine wohlverdiente Auszeit zu gönnen.

Deshalb freuen wir uns, euch eine besondere Kooperation mit der Thermen & Badewelt Sinsheim vorstellen zu dürfen. Mit ihrer erholsamen Atmosphäre, den zahlreichen Saunen und Lagunen bietet die Therme den perfekten Ort zum Abschalten.

Exklusive Vorteile mit der Business Thermencard:

- Rabatte: bis zu 15 % auf alle Leistungen der Therme

- Startguthaben: 20 € bei der ersten Aufladung (mind. 75 €)
- Sonderaktionen: regelmäßige exklusive Vorteile für Karteninhaber
- Beispiel: 300 € Guthaben = 10 % Rabatt → nur 270 € zahlen und 30 € sparen

So funktioniert's:

- Bestellung: Die Karte kann kostenlos über das Kontaktformular auf www.badewelt-sinsheim.de/Firmen bestellt werden.
- Nutzung: Nach der ersten Aufladung wird die Karte per Post verschickt und kann sofort für alle Leistungen der Therme sowie im Online-shop genutzt werden.

Ein herzliches Dankeschön an euch, die tagtäglich für die Sicherheit der Gesellschaft

Gratix: GdP JUNGEGRUPPE

THERMEN & BADEWELT SINSHEIM

Gewerkschaft der Polizei

Kooperation

einstehen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass eure Stimmen gehört werden – und ihr dabei auch eine entspannte Haltung einnehmen könnt.

Eure JUNGE GRUPPE



DER GROSSE UNTERSCHIED, WAS EINE GEWERKSCHAFT AUSMACHT

Kosmetiktasche vs. Gerichtsgutachten

Die GdP kämpft für unsere Kolleginnen und Kollegen auch vor Gericht, stellt Rechtsanwälte und finanziert Gerichtsgutachten, die zur Entlastung und letztendlich zu Freisprüchen führen. Da ist schnell ein fünfstelliger Betrag erreicht, aber das ist es uns wert, denn die Unschuldsvermutung gilt auch für Polizisten – andere verteilen an ihre Mitglieder billige und stinkende Kosmetiktaschen „Made in China“.

Thomas Mohr

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) steht fest an der Seite unserer Kolleginnen und Kollegen in Baden-Württemberg! Unser Engagement und Einsatz für die Interessen der Polizeikräfte ist ungebrochen. Nachfolgend möchte ich über unsere wichtigsten Erfolge und aktuellen Aktivitäten berichten.

Gerichtsgutachten auf unsere Kosten – die Unschuldsvermutung gilt auch für Polizistinnen und Polizisten!

Wir setzen uns konsequent dafür ein, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in rechtlichen Auseinandersetzungen nicht allein dastehen. Die GdP übernimmt die Kosten für unabhängige Gerichtsgutachten, um sicherzustellen, dass die Unschuldsvermutung gewahrt

bleibt und unsere Polizeikräfte die Unterstützung erhalten, die sie verdienen.

Faire Bezahlung und 1:1-Übernahme

Ein starkes Tarifergebnis ist ein klarer Erfolg für unsere Beamtinnen, Beamten und Versorgungsempfänger. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Tarifergebnis 1:1 auf die Beamtenschaft übertragen wird. Faire und angemessene Bezahlung ist ein zentraler Pfeiler unserer Forderungen und ein Erfolg, der nur durch unseren konsequenten Einsatz erreicht werden konnte.

Echte Unterstützung im Einsatz

Die GdP ist auch im Einsatz immer für unsere Kolleginnen und Kollegen da. Beispielsweise bei der EM 2024 in Stuttgart haben wir unsere Einsatzkräfte vor Ort mit warmen Mahlzeiten versorgt und so einen wichtigen Beitrag zur Stärkung ihrer Einsatzbereitschaft geleistet. Diese Art von praktischer Unterstützung ist für uns ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit.

Klare Forderungen an die Politik

Sachlich, zielorientiert und konsequent – so vertreten wir die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen gegenüber der Politik. Unsere Forderungen umfassen bessere Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und mehr gesellschaftliche Wertschätzung für die Polizeiarbeit. Wir bleiben beharrlich und setzen uns mit Nachdruck für positive Veränderungen ein.

Wir sind für euch da – immer!

Unsere Botschaft an alle Kolleginnen und Kollegen ist klar: Die GdP ist euer starker Partner. Gemeinsam setzen wir uns für eure Rechte und Interessen ein und stehen fest an eurer Seite. Gemeinsam. Stark. Verlässlich. ■

Grafiken: GdP BW (TM) (G)





ANDREA STOTZ VERABSCHIEDET SICH IN DEN RUHESTAND

22 Jahre im Dienst der GdP

Nach beeindruckenden rund 22 Jahren Engagement und Einsatz in der Landesgeschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Baden-Württemberg hatte Andrea Stotz am 13. Februar 2025 ihren letzten Arbeitstag. Mit einem herzlichen und emotionalen Abschied wurde sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde gebührend geehrt.

Christine Till

Vorstandsreferentin

Der Landesvorsitzende der GdP Baden-Württemberg, Gundram Lottmann, bedankte sich persönlich bei Andrea Stotz für ihre jahrelange Arbeit, ihre unermüdliche Treue und die bemerkenswerte Loyali-

seit 2003 war Andrea Stotz in der Finanzabteilung tätig und verantwortete dort einen großen und vielseitigen Aufgabenbereich. Dieser reichte vom Buchen und Zuordnen aller Belege über die Auszahlung

von Reisekosten und Streikgeld an die Mitglieder bis hin zur Bearbeitung und Auszahlung von Sterbegeldunterstützung und vielen weiteren Aufgaben. Gewissenhaft und zuverlässig kümmerte sich Andrea Stotz um alle Finanzströme innerhalb des Landesbezirks und gegenüber der Bundesebene.

Darüber hinaus war sie unseren Mitgliedern stets eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin. Ihr umfangreiches Wissen und ihre Sorgfalt in diesem Bereich werden der GdP sehr fehlen.

Während ihrer langen Zugehörigkeit arbeitete Andrea Stotz mit insgesamt fünf Landeskassierern zusammen und war dabei stets eine verlässliche und geschätzte Partnerin. Der Landesvorsitzende Gundram Lottmann überreichte Andrea Stotz zum Abschied ein Erinnerungsgeschenk und wünschte ihr für ihren neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit, Glück und eine entspannte Zeit mit ihrer Familie, ihren Hunden und für schöne Reisen.

Die GdP Baden-Württemberg verliert mit Andrea Stotz nicht nur eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin, sondern auch eine geschätzte Kollegin und Freundin. Ihr langjähriger Einsatz wird unvergessen bleiben.

Wir wünschen Andrea Stotz für ihren wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute und bedanken uns für die wunderbare Zeit mit ihr. ■



V.l.: Landesvorsitzender Gundram Lottmann, Andrea Stotz und GLV-Mitglied Stephan Augenstein

tät gegenüber der GdP. In seiner Rede hob er besonders ihre unverzichtbare Rolle in der Landesgeschäftsstelle hervor: „Andrea Stotz war immer eine verlässliche Stütze und ein Garant für den reibungslosen Ablauf unserer Arbeit. Ihr Einsatz und ihre Herzlichkeit haben das Arbeitsklima nachhaltig geprägt.“



Grafik: GdP-S(ST)